

Eingewöhnung in die Kindertagespflege „Zauberwald“ nach dem Berliner Modell

Das Berliner Modell gliedert den Verlauf der Eingewöhnung in mehrere Phasen. Vor der Aufnahme in die Tagespflege „Zauberwald“ steht ein ausführliches Aufnahmegespräch, in dem sich die Eltern vorab mit mir über die Ernährung, Schlafgewohnheiten und das Spielverhalten des Kindes unterhalten.

Grundphase:

In der Grundphase wird das Kind von Mutter oder Vater in den „Zauberwald“ begleitet und sie/er hält sich mit dem Kind wenige Stunden im Gruppenraum auf. In der dreitägigen Phase beobachte ich das Kind und nehme vorsichtig, meist über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel des Kindes, Kontakt zu ihm auf. Die Aufgabe der Eltern besteht darin, dem Kind Sicherheit zu geben und es nicht zu drängen, mit anderen Kindern zu spielen oder sich von ihm zu entfernen. Zudem sollten die Eltern nicht mit anderen Kindern spielen, denn ihr Nachwuchs muss das Gefühl haben, dass die Aufmerksamkeit nur ihm gilt und sie jederzeit da sind.

Stabilisierungs- und Trennungsphase:

Am vierten Tag beginnt die nächste Phase.

In dieser versuche ich dem Kind beim Mittagessen zu helfen und mit ihm zu spielen, um so eine Vertrauensbasis aufzubauen.

Die Eltern (Mutter oder Vater) reagieren in dieser Phase nur dann auf Signale ihres Kindes oder greifen anderweitig aktiv ein, wenn das Kind mich noch nicht akzeptiert hat. Andernfalls besteht die Interaktion lediglich zwischen mir und dem Kind, die Eltern sind sozusagen nur anwesend.

Ebenfalls am vierten Tag erfolgt der erste Trennungsversuch. Die Eltern verabschieden sich von ihrem Kind, verlassen den Raum für ungefähr eine halbe Stunde, bleiben aber in der Nähe, damit sie abrufbereit sind.

Die Reaktion des Kindes auf diese erste Trennung entscheidet über die Dauer der Eingewöhnungszeit.

Ein geliebtes Kuscheltier oder Schmusetuch von zu Hause kann dem Kind dabei sehr hilfreich sein. Dabei werden die Zeiträume des Aufenthalts im „Zauberwald“ sowie die Zeiträume der Trennung allmählich vergrößert.

Wenn das Kind bei der Trennung jedoch versucht, den Eltern zu folgen, wenn es weint und sich nicht von mir trösten lässt, wird die Eingewöhnungszeit in der Regel verlängert.

Schlussphase:

Die Stabilisierungsphase ist abgeschlossen, wenn das Kind ein erstes emotionales Band zu mir geknüpft hat. Das Kind protestiert dann zwar eventuell noch gegen den Weggang der Mutter/des Vaters, lässt sich aber schnell von mir trösten. In der Schlussphase halten sich die Eltern nicht mehr im „Zauberwald“ auf. Sie sind aber jederzeit erreichbar, um in bestimmten Situationen für ihr Kind da zu sein, falls die Bindung zwischen dem Kind und mir noch nicht ausreichend ist.